

Eingabe

des Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes
an den Bundesrat der Schweiz. Eidgenossenschaft

betreffend

**das Akkordlohn-System Bedaux und andere
Zeitakkord- und Prämiensysteme**

(Rekursschrift gegen den Entscheid des Regierungsrates
des Kantons Thurgau betreffend den Bedaux-Konflikt bei der
Firma Ad. Saurer A.-G., Arbon)

Inhalt.

	Seite
Eingabe des S. M. U. V. an den Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft	1—15
Antrag	1
Einleitung	2—3
Organisation der industriellen Arbeit	3—4
Das Bedaux-Verfahren	4—5
Das System	5—6
Kritik des Bedaux-Verfahrens	6—7
Die rechtliche Frage	7—8
Auszahlung von 75% der erzielten Prämie	8
Gesundheit und Bedaux-Verfahren	8—9
Bedaux-Ruhe- und Erholungszeiten	10
Untersuchungen des englischen National-Institute of Industrial Psychology	10—11
Die psychologische Seite	11—12
Die Konkurrenzfähigkeit und Senkung der Produktionskosten	12
Die Anwendung des Bedaux-Verfahrens bei der Firma Adolf Saurer A.-G. in Arbon	13
Schlussfolgerungen	13—15
Untersuch über das Akkordlohn-System Bedaux	16—107
A. Expertenbericht von Herrn Prof. R. de Vallière	17—69
I. Einführung	17—34
Arbeitszeitermittlung	17—18
Zeitstudientechnik	18—19
Definition der normalen Bearbeitungszeit	19
Bestimmung des sog. «Durchschnitts»-Arbeiters	20
Definition des normalen Arbeitstempos	20—22
Normale Arbeitsbedingungen	22—23
Anormale Arbeitsbedingungen und Verlustzeiten	23
Ruhezeiten	23—25
Zusammenfassung	26
Auswertung der Zeitstudien	27—29
Auswertung bei der synthetischen Methode	30—33
Schlussfolgerungen zu diesen Erwägungen	33—34
II. Das Bedaux-System	34—49
Zielsetzung des Bedaux-Systems	34—35
Vorgehen der Bedaux-Gesellschaft bei der Anwendung ihres Systems	35—36
Arbeitstempo	36—37
Anormale Verlustzeiten	37
Ruhezeiten	37—38
Die Bedaux-Einheit	38—39
Beispiel der Berechnung einer Arbeit in Bedaux	39
Zahl der Beobachtungen pro Zeitstudie	39
Beziehung zwischen Arbeitszeit und Arbeitstempo	39—41
Ausschaltung «anormaler Beobachtungen» oder «anormaler Zeiten»	41

	Seite
Entlöhnung der Arbeit	41
Grundlagen für die Festsetzung dieser Basislöhne	41—42
Garantierter Minimalsatz	42
Bedaux-Prämie	42—43
Sonderfall der Maschinenarbeit	43—44
Bestimmung der Bedaux, die der Arbeiter während der Laufzeit der Maschine zu leisten hat	44
Wie werden die Zeiten erzwungener Untätigkeit dem an der Maschine tätigen Arbeiter vergütet	44
Definition und Berechnung des Arbeitszyklus	44
Ausnutzungsprozentsatz der Maschine	45
Durch den Arbeiter erzielbare Stundenleistung in Be- daux	45
Mehrmaschinenarbeit	45—46
Angaben, die der Arbeiter vor Ausführung jeder Ar- beit erhält	46—47
Maschinenarbeit (gebundene Arbeit)	47
Bemerkung	48
Tägliche « Bedaux »	48
Bestimmungen der täglichen Leistung des Arbeiters in Bx.	48
Täglicher Anschlag der Leistungsergebnisse	48
Periodisches Analysenblatt über die Leistung jeder Werkstatt	48
Auszahlung des Lohnes	48—49
III. Kritik des Bedaux-Verfahrens	49—54
Psychologische Seiten	50
Ziel des Systems	50—52
Verständnis des Personals für das System	52
Folgerung	52—54
Diskussion der theoretischen Grundlagen des Systems	54—69
Ruhekoeffizienten	54—57
Normales Arbeitstempo	57—59
Folgerungen	59—60
Die Bedaux-Einheit	60
Die Verlustzeiten	60—61
Entlöhnung nach Bedaux	61—63
Der Methodenzuschuss	63
Prämien des Meisterpersonals	63—64
Zusammenfassung der Schlussfolgerungen bezüglich des Lohnverfahrens	64
Weitere Vorteile, die Bedaux seinem System zuschreibt Kontrolle der pro Arbeit zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie des Zahltages pro Zahltagspe- riode durch den Arbeiter	64—65
Bedaux-System, Berechnungs-Unterlagen	65—66
Zusammenfassung der Untersuchung des Bedaux- Systems	67
1. Psychologische Seite des Bedaux-Systems	68—69
2. Wissenschaftliche Grundlagen des Systems	68
2a. Entlöhnung der Arbeiter	68—69
3. Verschiedene Vorteile, die nach Bedaux speziell sein System besitzt	69
4. Finanzielle Seite	69
Gegenüberstellung der Berechnungen, welche der Ar- beiter zu machen hat beim üblichen Akkordsystem und beim Bedaux-System	68a

	Seite
B. Bericht der Kommission über die Anwendung des Bedaux-Verfahrens bei der Firma A.-G. Adolf Saurer, Maschinenfabrik, Arbon	70—82
1. Die Gründe der Einführung des Systems	70
2. Die Gründe der Ablehnung des Systems durch die Arbeiterschaft	70—72
3. Während der Einführungszeit begangene Fehler	72
4. Untersuchung des Bedaux-Zeitstudienwesens bei Saurer und der festgelegten Arbeitstempn	72—74
5. Der Anschlag der täglichen Leistungen	75—76
6. Ueberprüfung des Zahltages durch die Arbeiter	76
7. Die ökonomischen Auswirkungen der Anwendung des Bedaux-Systems	77—81
8. Frage der grundsätzlichen Zulässigkeit des Systems	81—82
9. Schlussfolgerungen	82
Untersuchungen des englischen National-Institute of Industrial Psychology	83—96
Die Hauptmerkmale des Bedaux-Systems	83
Die quantitative Bemessung der Arbeitsleistung	83—87
Die qualitative Bemessung der Arbeit	87—88
Der Ansporn zur Erhöhung des Ertrages	88—89
Die Wirkung auf Verwaltung, Aufseher und Arbeiter	89
Die Wirkung auf die Verwaltung	89—90
Aufseher	90—91
Arbeiter	91—92
Kontroverse Gesichtspunkte das System betreffend	92
Ist Bedaux wissenschaftlich?	92—93
Wird Bedaux der Arbeit gerecht?	93—95
Aenderungen im System	95—96
Das Bedaux-System und die FIAT: die Ernennung des korporativen Einigungsamtes	97—100
Darlegung des rechtlichen Standpunktes von Herrn Johannes Huber, Rechtsanwalt, in St. Gallen	100—107